



Dachverband der Elternverbände der Pflichtschulen Österreichs
ZVR: 023467217

Strozzigasse 2/4/421
1080 Wien
office@elternverein.at

10.5.2021

Tägliche Bewegungseinheit

Szenario 8 - Dachverband der Elternverbände

Zusätzliche Bewegungseinheiten werden **verpflichtend** an den Schulen in enger Zusammenarbeit der Gemeinden/Schulen/Vereine **angeboten** und können von den Kindern und Jugendlichen **freiwillig genutzt** werden. Die Angebote korrespondieren mit den jeweiligen standortbezogenen Möglichkeiten und Bedürfnissen (Schulindexkategorie).

Das BMBWF ist die zentrale Anlaufstelle für Projekte zur zusätzlichen Bewegungseinheit und für begleitende Kommunikationsmaßnahmen, die von zugelassenen **Förderungswerbern** (Sportvereine, Elternvereine) eingebracht werden können.

Die Standards werden von den Sportverbänden mit den zuständigen Ministerien erarbeitet und deren Umsetzung vom BMBWF begleitet.

Gemeinden errichten Bewegungsflächen mit gezielten Angeboten und fördern nachhaltig die tägliche Bewegung und den Breitensport.



Argumentationssammlung:

Schule:

- Bewegungseinheiten sollen an der Schule verpflichtend zusätzlich angeboten werden
- keine Ausweitung der Stundentafel
- Familien haben jetzt schon zu wenig Familienzeit
- keine Streichung von anderen Stunden – es muss Platz für alle Begabungen bleiben – musisch, kreativ, MINT....
- Eltern müssen an den Standorten miteingebunden werden
- Elternvereine müssen Bewegungsangebote organisieren können
- diese zusätzlichen Bewegungseinheiten sollen von den Kindern und Jugendlichen freiwillig genutzt werden können,
- keine Verpflichtung oder Anordnung zur Bewegung – macht Widerstand
- viele Kinder machen in ihrer Freizeit schon Sport
- es gibt auch gesunde Kinder, die sich kaum bewegen
- es muss eine große Auswahlmöglichkeit geben – Interesse wecken
- ohne Leistungsdruck – Freude wecken
- auch die Ungeschickten müssen einen Platz haben – Gemeinschaft bilden
- Es dürfen keine Zusatzkosten für die Eltern entstehen
- Der Transport zur und von der Sportstätte muss gesichert sein
- Wahlfach Bewegung mit Teilnahmeempfehlung ist denkbar

Stellung der Gemeinden:

- die nachhaltige Förderung der Bewegung ist in erster Linie Sache der Gemeinden
- Umfeld muss miteinbezogen werden,



- Bewegungsflächen im öffentlichen Raum errichten - (Freiflächen, Spielplätze, Schwimmbäder, Fitnessmeilen, Turnhallen, etc.) und
- Schwimmbäder – alle Kinder müssen tatsächlich schwimmen lernen
- Bewegungsflächen nicht in die Randgebiete verschieben (bestehende Sportstätten in den Zentren sind meist Eigentum von Vereinen. Sie werden als hochpreisiger Baugrund verkauft und die Bewegungsflächen an die Ortsränder verlagert und sind damit besonders in größeren Ballungszentren kaum mehr erreichbar)

Allgemein:

- Koordination soll nicht von Sportvereinen gemacht werden
- Nachweispflicht, dass man sich genug bewegt hat, ist anfällig für Gefälligkeiten
- keine Pauschallösungen, die die Strukturen in Stadt und Land über einen Kamm scheren
- Familien sind verschieden strukturiert und haben verschiedene Bedürfnisse,
- Ganztagschulen mit verschränktem Unterricht brauchen andere Konzepte als Halbtagschulen
- Bewegung als Bildungsprinzip - kleine Bewegungseinheiten während des Unterrichts sind besser als zusätzliche geblockte
- Die Vielseitigkeit der Bewegungsmöglichkeiten lernen viele erst durch den Schulunterricht kennen
- Ein Wahlpflichtsystem muss Basisturnstunden an der Schule vorsehen und kann Vereine für zusätzliche Stunden erlauben
- Apps, die Bewegung nachvollziehbar machen, können motivierend sein,
- Projekte zur Bewegungsförderung, wie Schritte der Schulen einer Region im Vergleich, Sportfeste mehrerer Schulen etc. müssen gefördert werden
- Auch Tanzen kann Sport sein.
- Zu Fuß zur Schule

Allgemein Vorteile und Nachteile der Angebote durch Vereine oder Schule:

Vereine:

Vorteile	Nachteile
Regionale Vereine können Anreize für Kinder sein	Vereine können meist erst abends
Bewegung endet nicht mit Ende der Schullaufbahn	Bewegungs-Coaches müssen extra ausgebildet werden
Angebot von Menschen, die Begeisterung für Sport haben und weitergeben wollen	Einzelinteressen der Sportvereine können überhand nehmen
Umfeld kann miteinbezogen werden	Vereine sind eher einseitig
Bewegungsangebot kann variabel sein	Es gibt einen großen Leistungsdruck in Vereinen
	In Vereinen dominiert der Ballsport
	In kleinen Gemeinden gibt es vielleicht weniger Auswahl
	Konkurrenz der Vereine ist groß - persönliche Beziehungen und politische Parteien nehmen Einfluss auf die Vergabe von Förderungen.

Schule:

Vorteile	Nachteile
Lehrkräfte kennen die Kinder und können gut auf sie eingehen	Bewegungsangebot hängt von den Lehrkräften und Direktionen ab
Variable Bewegungseinheiten	Bewegungsangebote enden mit Schullaufbahn
Leistungsgedanke ist nicht im Vordergrund	Zusammenspiel von Gemeinde und Schule muss gegeben sein
Vielseitigkeit und unstrukturierte Bewegung machen Spaß	
Kombination von Schule und speziellen Sport-Arten boomt	